

Verbraucher konkret

• Themenheft der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.

SENIOREN & LABELS



Informieren.
Motivieren.
Gestalten.

Bundesverband

Die Verbraucher
Initiative e.V.

STICHWORT LABELS | ZEICHEN, DIE SIE KENNEN SOLLTEN | GESUNDE ERNÄHRUNG
| WOHLERGEHEN | UMWELTFREUNDLICH LEBEN | SICHERES INTERNET

ab 4,17 Euro / Monat

Unterstützer werden

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. ist der 1985 gegründete Bundesverband kritischer Verbraucherinnen und Verbraucher. Schwerpunkt ist die ökologische, gesundheitliche und soziale Verbraucherarbeit. Sie können unsere Arbeit als Mitglied unterstützen und unsere vielfältigen Leistungen nutzen. Dafür bieten wir verschiedene Mitgliedschaften an.

Die **Vollmitgliedschaft** umfasst u. a. die Beratung durch Referenten und Rechtsanwälte, den Bezug unseres Mitgliedermagazins, den kostenlosen einmaligen Bezug von derzeit rund 100 Broschüren und kostenfreie Downloads verbandseigener Publikationen sowie Preisvorteile bei der mehrmaligen Bestellung unserer Ratgeber.

Bei der **Fördermitgliedschaft (online)** läuft der Kontakt nur online. Sie erhalten eine Beratung per E-Mail und regelmäßig unsere Mitgliederzeitschrift. Sie können einmalig rund 100 Broschüren als pdf-Datei abrufen.

Details zum Verband und den Mitgliedschaften unter www.verbraucher.org.

Ich habe mich für folgende Unterstützung der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. entschieden:

- Vollmitgliedschaft**
mindestens 80,00 Euro/Jahr, erm. 60,00 Euro/Jahr
- Fördermitgliedschaft (online)**
mindestens 50,00 Euro/Jahr

Die Beiträge für die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnützig anerkannt sind.

Mein Beitrag beträgt	Euro im Jahr.
<hr/>	
Vorname/Name	
<hr/>	
Straße	
<hr/>	
PLZ/Ort	
<hr/>	
E-Mail	
<hr/>	
Datum/Unterschrift	
<hr/>	

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.
Berliner Allee 105, 13088 Berlin
Tel.: 030/53 60 73 3, Fax: 53 60 73 45
mail@verbraucher.org

Bundesverband
Die Verbraucher Initiative e.V.

Informieren.
Motivieren.
Gestalten.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

eine Flut von Informationen bombardiert täglich die Verbraucher. In dieser Situation sind Labels eine Hilfestellung beim Einkauf, bieten sie doch den schnellen Rat statt komplexer Informationsprozesse.

Gütezeichen stehen für Eigenschaften, die dem Verbraucher im Einzelnen oft nicht bekannt sind. So sagt „100% Baumwolle“ nichts über Herkunftsland, Anbaubedingungen oder chemische Behandlung aus.

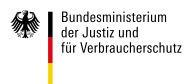
Für die Wirkung eines Gütezeichens kommt es auf die Aussagekraft, Glaubwürdigkeit und Unverwechselbarkeit an. Bei der Siegelbewertung spielen auch die Aspekte Transparenz und Kontrollmöglichkeiten eine wichtige Rolle.

Mit diesem Themenheft werfen wir einen Blick auf unterschiedliche Gütezeichen mit dem Schwerpunkt ältere Verbraucher. Ausführlichere Beschreibungen und die Bewertungen von rund 700 Zeichen bietet www.label-online.de. Unser kostenloses Angebot gibt es auch als App für unterwegs.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen

Georg Abel
Bundesgeschäftsführer

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

IMPRESSUM | Verbraucher konkret, Mai 2017 | ISSN 1435-3547. | „Senioren & Labels“ – Themenheft der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. • **Redaktionsanschrift:** Berliner Allee 105, 13088 Berlin, Tel. 030/53 60 73-3, Fax 030/53 60 3-45, mail@verbraucher.org, www.verbraucher.org | **Konzept & Text:** Georg Abel (V.i.S.d.P.), www.label-online.de | **Fotos:** iStock | **Papier:** Diese Broschüre wurde auf Circle matt white gedruckt und erfüllt die Kriterien des Blauen Engels. **Hinweis:** Wenn im Text z. B. vom „Verbraucher“ die Rede ist, ist dies ein Zugeständnis an die Flüssigkeit der Sprache, gemeint sind natürlich alle Verbraucherinnen und Verbraucher. | Nachdruck und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe. | Die einmalige Anforderung der Themenhefte ist im Mitgliedsbeitrag der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. (80,00 Euro/Jahr, ermäßigt 60,00 Euro/Jahr, online 50,00 Euro/Jahr) enthalten. Einzelverkaufspreis für Nichtmitglieder: 2,00 Euro zzgl. Versand (abhängig vom Umfang der Bestellung). Die Herausgabe dieses Themenheftes wird im Rahmen der Projektförderung label-online.de ermöglicht.

STICHWORT LABELS



Labels sind eine wichtige Orientierungshilfe beim Einkauf. Wir sagen Ihnen, was sich hinter Gütezeichen, Umweltzeichen, Prüfzeichen, Test-Labels, Eigenmarken oder Regionalzeichen verbirgt.

Labels weisen auf besondere Qualitäten von Produkten und Dienstleistungen, z. B. gesundheitliche, soziale oder ökologische Eigenschaften, hin. Damit dienen sie der Abgrenzung gegenüber anderen Produkten und Dienstleistungen, die diese Eigenschaften nicht aufweisen. Labels sind heute ein wichtiges Informationsinstrument - doch im Label-Dschungel fällt es Konsumenten schwer, den Überblick zu behalten.

UMWELTZEICHEN sind produktbezogene Kennzeichen, die sich auf die Umwelteigenschaften

eines Produktes beziehen. Sie finden diese auf Produkten, die umweltschonend hergestellt wurden, deren Inhaltsstoffe sich durch geringe Schadstoffbelastungen auszeichnen oder die besonders umweltfreundlich entsorgt werden können. Umweltzeichen finden Sie z. B. auf Bio-Lebensmitteln, Naturkosmetik oder Recycling-Papier. Dabei gibt es sowohl Umweltzeichen, die sich nur auf Einzelaspekte konzentrieren (z. B. chlorfrei gebleicht, FCKW-frei) als auch solche, die sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Produktes beziehen.

GÜTEZEICHEN sind spezielle Labels, die nach einem Prüfverfahren vom Deutschen Institut für Kennzeichnung und Gütesicherung e. V. (RAL) anerkannt worden sind. Bei den RAL-Gütezeichen steht die Qualitätssicherung im Vorder-

grund. Die Vergabe und Verwaltung der Gütezeichen obliegt den Gütegemeinschaften – meist Zusammenschlüsse von Herstellern. Sie vergeben das Nutzungsrecht für ihr Gütezeichen für einen begrenzten Raum an die Gütezeichenbenutzer und überwachen die Einhaltung der Gütebedingungen. Fallen bei einer Kontrolle Verstöße auf, kann das Nutzungsrecht entzogen werden. Als Kontrollorgan überwacht RAL die Gütegemeinschaften. Der Begriff Gütezeichen oder RAL-Gütezeichen ist wettbewerbsrechtlich geschützt und findet sowohl bei Produkten wie Dienstleistungen Verwendung. Alle Gütezeichen müssen den „Grundsätzen für Gütezeichen“ entsprechen. Diese orientieren sich vor allem an gesetzlichen Grundlagen, teilweise gehen sie darüber hinaus.



Als **PRÜFZEICHEN** werden die Labels bezeichnet, die von wissenschaftlich-technischen Instituten vergeben werden. Es wird hierbei geprüft, ob das Produkt die sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt und gebrauchstauglich ist. Bei den Prüfungen kann es sich sowohl um aufwändige Laboruntersuchungen als auch um stichprobenartige Kontrollen der Produkte handeln. Bekannte Prüfzeichen sind z. B. TÜV, VDE oder GS.

EIGENMARKEN sind unternehmenseigene Labels, d. h. sie befin-

den sich im „Besitz“ von (Handels-) Unternehmen und kennzeichnen mindestens eine bestimmte Produktlinie. Eigenmarken zeichnen sich häufig durch eine besondere Eigenschaft, z. B. ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis, aus. Manche Eigenmarken erfüllen die Richtlinien anderer Labels, z. B. bei Öko-Lebensmitteln.

TEST-LABELS werden von Institutionen wie der STIFTUNG WARENTEST oder ÖKO TEST vergeben. Sie weisen Verbraucher auf Testergebnisse zu einer bestimmten Produktreihe (z. B. Digitalkameras) oder Dienstleistung (z. B. Stroman-

bieter) hin. Oft ist bei einem Test-Label das Qualitätsurteil in Form einer Note („sehr gut“ bis „mangelhaft“) ausgedrückt. Manchmal wird auch der Aufdruck „Testsieger“ hinzugefügt. Verbraucher finden die Testergebnisse in Zeitschriften wie „test“, „Finanztest“, „ÖKO-TEST“ bzw. können diese bezahlt auf den Internetseiten der Zeitschriften herunterladen.

REGIONALZEICHEN werben für Produkte einer bestimmten Region. Dabei kann es sich um Länder, Städte, Bundesländer oder Landstriche handeln.

www.label-online.de

Die **VERBRAUCHER INITIATIVE** verfolgt das Ziel, die Hintergründe eines Labels nachvollziehbar und transparent zu machen. Zur produktübergreifenden Bewertung eines Labels hat der Bundesverband in Abstimmung mit zahlreichen Einrichtungen eine standardisierte Bewertungsmatrix entwickelt. Damit werden die unterschiedlichen Zeichen nach den Kriterien Anspruch, Unabhängigkeit, Überprüfbarkeit und Transparenz beurteilt. Seit dem Jahr 2000 stehen diese Bewertungen online zur Verfügung. Europas größtes Informationsportal rund um Labels beschreibt derzeit über 700 Zeichen und ist auch als App für unterwegs verfügbar.



Über Label-online

LabelSeit dem Jahr 2000 bietet -online verlässliche Hintergrundinformationen und Bewertungen zu Produkt-, Dienstleistungs- und Managementlabels.

[> mehr](#)



ZEICHEN, DIE SIE KENNEN SOLLTEN



Es ist nicht einfach, im Label-Dschungel den Überblick zu behalten. Wir stellen einige besonders bekannte Zeichen vor.



www.blauer-engel.de

Der Blaue Engel kennzeichnet seit 1978 Produkte und Dienstleistungen mit besonderer Umweltqualität und ist die älteste umweltbezogene Kennzeichnung der Welt. Derzeit tragen über 12.000 Produkte und Dienstleistungen von rund 1.500 Unternehmen das Label. Über 80 Prozent der Verbraucher kennen den Blauen

Engel. Ein wesentliches Merkmal ist seine unabhängige und transparente Vergabepaxis.

Es werden Produkte und Dienstleistungen ausgezeichnet, die in ihrer ganzheitlichen Betrachtung besonders umweltfreundlich sind. Sie erfüllen die hohen Ansprüche des Gesundheits- und Arbeitsschutzes sowie der Gebrauchstauglichkeit. Aspekte wie der sparsame Einsatz von Rohstoffen bei der Herstellung und beim Gebrauch, eine lange Lebensdauer und nachhaltige Entsorgung haben eine hohe Bedeutung.

Der Blaue Engel wird durch vier Institutionen getragen: Die Jury Umweltzeichen ist ein unabhängiges Gremium mit Vertretern aus Umwelt- und Verbraucherverbänden, Gewerkschaften, Industrie,

Handel, Handwerk, Kommunen, Wissenschaft, Medien, Kirchen und Bundesländern. Die Jury entscheidet, welche Produkte für eine Vergabe des Labels geeignet sind. Außerdem entwickelt sie Kriterien für das Produkt oder die Dienstleistung. Ziel ist, die Kriterien einerseits streng genug zu machen, damit das Label aussagekräftig ist, sie andererseits aber praxisnah zu gestalten, damit sie auch umsetzbar sind.

Zeicheninhaber ist das Bundesumweltministerium. Die fachliche Bearbeitung der Kriterien des Blauen Engels übernimmt das Umweltbundesamt (Prüfinstitut). Zeichengeber ist die Vergabestelle RAL gGmbH des Deutschen Instituts für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.



www.biosiegel.de

Das Bio-Siegel kennzeichnet seit dem Jahr 2001 Lebensmittel, die aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft stammen. Zeicheninhaber und Herausgeber des Bio-Siegels ist das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Das Zeichen dürfen Erzeuger, Verarbeiter, Händler und Importeure auf die Etiketten drucken, wenn das Produkt die EU-Anforderungen für den ökologischen Landbau erfüllt. Diese EU-weit gültigen Rechtsvorschriften garantieren einheitliche Mindeststandards für den ökologischen Landbau. Die Richtlinien der ökologischen Anbauverbände, wie Bioland, Naturland und Demeter, gehen zum Teil über diese Regelungen hinaus. Heute tragen rund 77.000 Produkte aus fast 5.000 Unternehmen das staatliche Bio-Siegel, fast 90 Prozent der Verbraucher kennen das Zeichen.

Das Bio-Siegel steht für eine kontrollierte Erzeugung und ökologische Produktion. Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs müssen beispielsweise zu mindestens 95 Prozent aus ökologischem Landbau stammen. Nur Erzeuger sowie Verarbeitungs- und Importunternehmen, die den Anforderungen der Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau gerecht werden und sich den vorgeschriebenen Kontrollen unterziehen, sind berechtigt, ihre Produkte unter den Bezeichnungen „Bio“ oder „Öko“ zu verkaufen.

Biobetriebe werden in Deutschland von staatlich zugelassenen privaten Kontrollstellen überprüft.

Die Kontrollstellen werden von Landesbehörden überwacht. Biobetriebe müssen beispielsweise genau erfassen, was sie von wem gekauft und an wen verkauft haben. So lassen sich die Bio-Produkte bis zum Erzeuger zurückverfolgen. Einzelheiten in Bezug auf die Gestaltung und Verwendung des Bio-Siegels sind in der Öko-Kennzeichenverordnung geregelt.



www.fairtrade-deutschland.de

Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Lebensmittel aus Fairem Handel, u. a. Lebensmittel wie Kaffee oder Bananen, Blumen, Sportbälle oder Textilien. Die gelabelten Produkte finden Verbraucher in rund 36.000 Supermärkten, Bioläden, Kaufhäusern, Drogeriemärkten sowie in Weltläden. Insgesamt bieten in Deutschland rund 200 Lizenznehmer knapp 2.000 fair gehandelte Produkte an. Rund 80 Prozent der Konsumenten ist das Zeichen bekannt.

Produzenten und Händler müssen sich an die Standards halten, wie beispielsweise Mindestpreise sowie eine Fairtrade-Prämie, langfristige Lieferbeziehungen und Vorfinanzierung, keine illegale Kinderarbeit und umweltschonender Anbau. Rund 50 Prozent der Fairtrade-Produkte stammen aus biologischem Anbau. Die Standards werden von der Fairtrade Labelling Organizations International (FLO), der Dachorganisation der weltweiten Fairtrade-Siegelinitiativen, entwickelt und überprüft.

Das Label wird seit dem Jahr 1992 in Deutschland vom gemein-

nützigen Verein TransFair vergeben, der von 36 Organisationen, z. B. aus Kirchen und Verbraucher- und Umweltorganisationen, getragen wird. Zur Nutzung des Fairtrade-Siegels verpflichten sich Händler, Verarbeiter und Importeure in einem Lizenzvertrag zur Einhaltung der Kriterien des Fairen Handels. Die Angaben der Lizenznehmer werden nach einem standardisierten System der Zertifizierungsgesellschaft FLO-CERT GmbH geprüft und durch unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Zudem finden stichprobenartige Kontrollen statt. Lizenznehmer und Produzenten melden regelmäßig ihre Verkaufsabschlüsse aus fair gehandelten Produkten an TransFair e.V. und FLO, wo die Angaben verglichen werden.



www.ral.de

Das RAL Gütezeichen wurde 1925 gegründet, um u. a. Qualitätsanforderungen, Güte- und Prüfbedingungen festzulegen. Gütezeichen kennzeichnen Anforderungen an genau definierte Qualitätskriterien eines Produktes oder einer Dienstleistung. Inhaber ist das RAL Deutsches Institut für Gütesicherung e.V. Das Zeichen wird durch etwa 130 vom RAL anerkannte Gütegemeinschaften an Hersteller und Dienstleister vergeben. Derzeit existieren rund 160 Gütezeichen – von A wie Anti-Graffiti bis Z wie Zink-Druckguss. Es gibt Gütezeichen im Baubereich, in der Land- und Ernährungswirtschaft und auch für Dienstleistungen. Die Kennzeichnungen werden derzeit von über 9.000 Unternehmen genutzt.

GESUNDE ERNÄHRUNG



Besonders beim Einkauf von Lebensmitteln finden Verbraucher zahlreiche unterschiedliche Labels. Wir stellen Ihnen einige dieser Zeichen vor.



www.bioland.de

Das Bioland-Label kennzeichnet Erzeugnisse aus organisch-biologischer Landwirtschaft. Bioland ist einer der führenden ökologischen Anbauverbände in Deutschland. Rund 5.500 Biobauern und über 900 Lebensmittelhersteller arbeiten nach den Bioland-Richtlinien. Besonderes Anliegen ist die Pflege des Bodens und die Erhaltung der langfristigen Bodenfruchtbarkeit. Die ökologische Wirtschaftsweise basiert auf einer Kreislaufwirtschaft - ohne synthetische Pestizide und chemisch-synthetische Stickstoffdünger. Die Tiere werden

artgerecht gehalten und die Lebensmittel schonend verarbeitet. Die Richtlinien gehen über die gesetzlich vorgeschriebenen EU-Kriterien hinaus.

Das Bioland-Label wird durch den gleichnamigen Verband vergeben. Um das Zeichen nutzen zu dürfen, müssen sämtliche Flächen und Produktionszweige der Betriebe entsprechend der gültigen Vergabekriterien bewirtschaftet werden. Eine Kontrolle auf Einhaltung der Kriterien wird mindestens einmal im Jahr durch unabhängige Kontrollbeauftragte von Bioland durchgeführt. Zusätzlich finden einmal jährlich Kontrollen durch EG-Kontrollstellen statt.



www.demeter.de

Das Demeter-Label kennzeichnet landwirtschaftliche Erzeugnisse aus biologisch-dynamischer

Landwirtschaft. Demeter steht seit über 80 Jahren für einen hohen ökologischen Standard hinsichtlich der Erzeugung und Verarbeitung ökologischer landwirtschaftlicher Produkte. Es gibt deutschlandweit etwa 1.400 Demeter-Erzeugungsbetriebe. Mit seinen Richtlinien geht es über die gesetzlichen EU-Anforderungen hinaus.

Herausgeber des Labels ist der Demeter-Bund e.V. Die Umstellung des gesamten Betriebes muss nach einer ersten Umstellungsanerkennung in maximal fünf Jahren erfolgen. Die Einhaltung der Kriterien wird von dem Gremium sowie von sogenannten Betriebspaten überprüft. Außerdem finden einmal jährlich Kontrollen durch eine EG-Kontrollstelle statt. Das Label gewährleistet durch unabhängige Kontrollen und die Beteiligung verschiedener Interessensgruppen in den Gremien eine hohe Glaubwürdigkeit. Vergabekriterien und -verfahren sind gut dokumentiert und transparent.

KURZ & KNAPP

- „Kontrolliert durch KAT“ ist ein Label, das Eier in Deutschland und den benachbarten EU-Ländern, sowie daraus hergestellte Eiprodukte und Nahrungsmittel kennzeichnet. Ziel des Labels ist die Kontrolle und Überwachung der Erzeugung von Eiern aus Boden- und Freilandhaltung und aus ökologischer Erzeugung. Es gibt ein eigenes Label für jede dieser Haltungsform. www.was-steht-auf-dem-ei.de
- „Tierschutz kontrolliert“ - das seit 2013 vergebene Label macht Fleischprodukte von Nutztieren kenntlich, deren Haltungsbedingungen besser als in der konventionellen Landwirtschaft sind. Verbraucher sollen die Möglichkeit bekommen, durch ihren Einkauf artgemäßere Tierhaltung und tierfreundlichere Lebens-, Transport- und Schlachtbedingungen zu unterstützen. www.vier-pfoten.de
- Tierschutzlabel „Für mehr Tierschutz“ - das seit 2013 vergebene Label soll die Tierschutzstandards und Haltungsbedingungen von Tieren in der Landwirtschaft verbessern. Es gibt das Label als Einstiegs- und als Premiumstufe. www.tierschutzlabel.info
- Das Label „DLG prämiert“ soll eine gute Qualität von Lebensmitteln anzeigen, u. a. für Fleisch. Besonders beurteilt werden Eigenschaften wie das Aussehen, die Beschaffenheit, der Geruch, der Geschmack oder die Farbe eines Produktes. www.dlg-verbraucher.info



www.naturland.de

Das Naturland-Zeichen kennzeichnet Produkte aus kontrolliert ökologischem Gartenbau. Das Naturland-Zeichen stellt hohe ökologische Anforderungen an den Gartenbau. Diese gehen über den EU-Standard hinaus. Derzeit bewirtschaften deutschlandweit rund 2.500 Naturland-Betriebe eine Fläche von über 130.000 Hektar (ohne Wald). Hinter dem Zeichen steht ein ganzheitlicher Ansatz der gartenbaulichen Produktion.

Herausgeber des Zeichens ist der Verein Naturland e.V. Das Naturland-Zeichen wird nach einer erfolgreich abgeschlossenen Umstellungszeit von mindestens zwei Jahren von der Anerkennungskommission vergeben. Grundlage der Zeichenvergabe ist die Einhaltung der Naturland-Richtlinien für ökologischen Gartenbau. Die Einhaltung der Richtlinien wird mindestens einmal jährlich bei angemeldeten oder unangemeldeten Betriebsbesuchen durch Beauftragte von Naturland kontrolliert. Zusätzlich finden einmal im Jahr Kontrollen durch eine EG-Kontrollstelle statt. Bei einem Verstoß gegen die Richtlinien können Sanktionen verhängt werden.



www.msc.org

Das Marine Stewardship Council-Siegel (MSC) kennzeichnet Fisch und Meeresfrüchte aus umweltgerechter Fischerei. Das Siegel setzt Standards, die eine verantwortungsbewusste und umweltfreundliche Fischerei fördern und

damit der Überfischung und der Zerstörung mariner Ökosysteme durch umweltschädliche Fischereimethoden entgegenwirken. Dies geschieht z. B. durch die Schonung gefährdeter Fischbestände, die Einrichtung von Erholungsphasen von überfischten Beständen oder die Verringerung des Beifangs. Soziale Gesichtspunkte spielen für die Zeichenvergabe nur eine untergeordnete Rolle.

Der MSC ist eine international tätige, gemeinnützige Organisation. Die Zertifizierung der Fischereien erfolgt durch vom MSC akkreditierte, unabhängige Zertifizierungsorganisationen. Regelmäßige Kontrollen der Fischereien gewährleisten die Glaubwürdigkeit des Zeichens.



www.rainforest-alliance.org

Das Label der Rainforest Alliance kennzeichnet landwirtschaftliche Produkte aus Betrieben, die nach Umwelt- und Sozialkriterien arbeiten. Zu den zehn Prinzipien des Zeichens gehören u. a. ein Sozial- und Umweltmanagement, der Schutz des Wildlebens oder gute Arbeitsbedingungen gemäß der International Labour Organisation. Die Rainforest Alliance ist eine unabhängige, amerikanische Umweltorganisation. Auf Produkten darf das Label verwendet werden, wenn diese mindestens 30 Prozent zertifizierte Zutaten enthalten. Bei einem Anteil von 30 bis 90 Prozent muss direkt neben oder unter dem Siegel der prozentuale Anteil zertifizierter Zutaten vermerkt sein. Produkte, die 90 Prozent und mehr zertifizierte Zutaten enthalten, müssen diese Angabe nicht enthalten.

GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Gesundheit wird in einer alternierenden Gesellschaft immer wichtiger. Einzelne Zeichen helfen bei der Orientierung. Wir stellen einige dieser Labels vor.



www.stiftung-gesundheit.de

Die Stiftung Gesundheit kennzeichnet mit dem Label „Geprüfte Homepage“ seit dem Jahr 2008 Webseiten zum Thema Gesundheit, die transparent, objektiv, verständlich und alltagstauglich sind und so die Orientierung für Patienten verbessern. Derzeit sind 100 Webseiten gelabelt. Die Stiftung vergibt

auch das Label „zertifiziert von der Stiftung Gesundheit“ für Ratgeber, Hörbücher, Zeitschriften, E-Books etc. Kennlich gemacht werden Gesundheitspublikationen, derzeit sind rund 200 Produkte gekennzeichnet.

Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Die Entscheidung, ob eine Publikation zertifiziert wird, trifft das Kuratorium der Stiftung anhand der Bewertung durch den oder die Gutachter. Die Kriterien für die Vergabe werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Die Entscheidung, ob eine Publikation zertifiziert wird, trifft das Kuratorium der Stiftung anhand der Bewertung durch die Gutachter.



www.ecarf.org

Die Europäische Allergiefor-schung (ECARF) vergibt seit dem Jahr 2006 das ECARF-Qualitäts-siegel. Allergiker sollen Produkte auswählen können, in denen allergene Stoffe deutlich reduziert sind und die auf Bedürfnisse von Allergiker besonders eingehen. Derzeit sind rund 1.500 Produkte zertifiziert. Gekennzeichnet werden entsprechende Unterkünfte und Ferienwohnungen, Haushaltsgeräte, Kosmetika und Nahrungsmittel.

Die Kriterien für die Labelvergabe werden von unabhängigen Stellen entwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Kontrollen

machen das Label glaubwürdig. Allerdings müssen allergene Stoffe nicht gänzlich ausgeschlossen sein. Der Hersteller hat die Wahl, ob er auf bestimmte allergene Stoffe ganz verzichtet oder sie unter einem Schwellenwert hält, der als unbedenklich gilt. Die Prüfung findet statt, indem 20 Personen mit akuter Neurodermitis oder akutem Asthma das Produkt verwenden. Tritt innerhalb eines festgelegten Zeitraums bei keinem Probanden eine Verschlechterung ein, so gilt der Nachweis der Allergikerfreundlichkeit als erbracht.



www.agr-ev.de/de

Die Aktion Gesunder Rücken e.V. vergibt das AGR-Gütesiegel mit dem u. a. Alltagsprodukte für Senioren ausgezeichnet werden. Das seit 1995 vergebene Label hat zum Ziel, rückengerecht konstruierte und gestaltete Gebrauchsgegenstände kenntlich zu machen. Es soll Verbraucher bei der Auswahl von ergonomischen Alltagshilfen unterstützen. Derzeit sind rund 300 Produkte gekennzeichnet.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus, die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt.

Eindeutige, nachprüfbar Vergabekriterien mit klarem Bezug sind vorhanden. Die Einhaltung der Vergabekriterien wird umfassend kontrolliert. Wenn die Labelvergabe befristet ist, werden Fristverlängerungen nur nach einer erneuten Kontrolle der Einhaltung der Vergabekriterien erteilt. Der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende, unabhängige und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.



www.daab.de

Der Deutsche Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB) sieht seine Aufgabe in der Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Erwachsenen mit Allergien, Asthma und Neurodermitis. Mit dem seit 1998 vergebenen DAAB-Label will der DAAB von Allergien und Asthma betroffenen Menschen die Suche nach verträglichen Produkten erleichtern. Derzeit sind rund 300 Produkte (Kosmetika, Waschmittel, Hygieneprodukte etc.) gelabelt.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Kriterien werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterienentwicklung erfolgt unter Hinzuziehung vom Zeichennehmer weitgehend unabhängiger und kompetenter Stellen. Zeichengeber, Zeichennehmer und Prüfer sind jeweils rechtlich und wirtschaftlich weitgehend voneinander unabhängig. Die Einhaltung der Vergabekriterien wird von unabhängiger und eindeutig identifizierbarer Stelle kontrolliert.



www.igr-ev.de

Die Interessengemeinschaft der Rückenschullehrer/innen e.V. (IGR) vergibt das IGR-Zeichen. Das seit 1998 vergebene Label soll ergonomische Verbesserungen in Produktions- und Büroumgebungen erreichen. Das Zeichen soll eine Entscheidungshilfe für ergonomische Produkte sein. Gelabelt sind derzeit rund 1.000 Produkte von Aufstehhilfen hin zu Schulrucksäcken.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Kriterien

des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterien für den Erhalt des Labels richten sich nach dem jeweiligen Produkt und berücksichtigen die Gebrauchstauglichkeit und Ergonomie sowie die Anpassung des Produkts an den Nutzer. Die Einhaltung der Vergabekriterien wird umfassend kontrolliert. Wenn die Labelvergabe befristet ist, werden Fristverlängerungen nur nach einer erneuten Kontrolle der Einhaltung der Vergabekriterien erteilt. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent.



www.guetegemeinschaft-pflege.de

Die Gütegemeinschaft Qualitätsgeprüfter Ambulanter Pflegedienste e.V. vergibt das RAL Gütezeichen Qualitätsgeprüfter Ambulanter Pflegedienste. Das seit 1999 vergebene Gütezeichen soll die Qualität von ambulanten Pflegedienstleistungen sichern und dies für Verbraucher kenntlich machen. Derzeit sind rund 100 ambulante Pflegedienste ausgezeichnet.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Die Gütegemeinschaft setzt sich überwiegend aus Pflegedienstleistern zusammen. Sie wählt den Vorstand aus ihrer Mitte heraus. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft wählen auch die Mitglieder des Güteausschusses, der unter anderem die Prüfer bestimmt, die Prüfungen beauftragt und über die Vergabe des Labels entscheidet.



www.eurecert.de

Das Euregio Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit e. V. vergibt das EURECERT Gütesiegel für Barrierefreiheit. Ziel des seit 2006 vergebenen Gütesiegels ist, barrierefreie Produkte, Objekte und Dienstleistungen für Verbraucher kenntlich zu machen und Inklusion zu fördern. Derzeit sind über 60 Produkte gelabelt.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus und werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.



www.gzg-kompressionsstruempfe.de

Die Gütezeichengemeinschaft Medizinische Kompressionsstrümpfe e.V. vergibt das entsprechende RAL-Zeichen. Ziel des seit 1968 vergebenen Gütezeichens ist, die Qualität von medizinischen Kompressionsstrümpfen zu sichern und diese Produkte für Verbraucher kenntlich zu machen. Derzeit gibt es etwa 20 Gütezeichenträger.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterienentwicklung erfolgt unter Hinzuziehung vom Zeichennehmer weitgehend unabhängiger und kompetenter Stellen.

Zu den Kriterien gehören u.a., dass die Kompressionsstrümpfe einen definierten, über die Länge des Beines abgestuften Druck aus-

üben und bestimmte Grenzen der Beinumfangs- und Längenmaße, innerhalb derer Serienstrümpfe die geforderten Druckeigenschaften gewährleisten, nicht überschreiten. Bei der Herstellung der Strümpfe müssen die Risiken durch kritische Stoffe soweit wie möglich verringert werden (Nachweis z.B. durch Öko-Tex Standard100). Die Kompressionsstrümpfe müssen darüber hinaus medizinische Wirkung aufweisen. Medizinische Kompressionsstrümpfe werden von den gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland nur dann erstattet, wenn sie das RAL Gütezeichen tragen.



www.50plushotels.at

Die Gütegemeinschaft 50plus Hotels e. V. vergibt das RAL-Gütezeichen 50plus Hotels, mit dem in Deutschland und Österreich rund 65 Hotels für Menschen über 50 Jahren gelabelt werden. Das seit dem Jahr 2009 bestehende Gütezeichen soll die Qualität von Hotelangeboten sichern und diese für Verbraucher kenntlich machen.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus und werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterien des Labels sind geeignet, relevante Verbesserungen im Bereich des Labels zu erzielen. Die Gütegemeinschaft

setzt sich überwiegend aus Hoteliers zusammen, die Mitglieder der Gütegemeinschaft wählen die Mitglieder des Güteausschusses, der u.a. die Prüfer bestimmt, die Prüfungen beauftragt und über die Vergabe des Labels entscheidet.



www.wellness-stars.de

Der Heilbäderverband Baden-Württemberg e.V. hat das Zeichen „Medical Wellness Stars“ entwickelt, das von der Wellness Stars GmbH vergeben wird. Das Zeichen will die Qualität im Gesundheitstourismus für Verbraucher kenntlich machen und steigern. Gekennzeichnet werden Präventionsangebote, Hotels, Kliniken, Sanatorien, Thermen, Gesundheits- und Rehabilitationszentren.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Bei der Kriterienentwicklung werden unabhängige und kompetente Stellen nicht ausreichend mit einbezogen. Geprüft werden u.a. die Lage der Einrichtung, die Ausstattung und der Zustand des Wellnessbereichs, die Durchführung der Wellnessanwendungen, die Qualifikation des Personals und der Servicegedanke der Einrichtung. Sauberkeit, Sicherheit und das gastronomische Angebot werden ebenfalls geprüft. Das Label gibt es in einer 3 Sterne-, 4 Sterne- und 5 Sterne-Variante.

VERBRAUCHERTIPP

Labels, die mit Werbeaussagen wie klinisch getestet, klinisch geprüft, dermatologisch getestet, Verträglichkeit getestet und Ähnlichem werben, stellen keine geschützten Qualitätsaussagen dar.

UMWELTFREUNDLICH LEBEN



Ob Baumaterialien, Möbel, Matratzen oder Textilien – viele Siegel bieten Hilfestellung beim Einkauf. Wir stellen Ihnen ausgewählte Zeichen vor.



www.natureplus.org

natureplus ist das internationale Qualitätszeichen für Bau- und Wohnprodukte der gleichnamigen Umweltorganisation. Es bietet eine sichere Orientierung für umweltverträgliche und gesundheitlich unbedenkliche Produkte. Die Kriterien für die Zertifizierung werden durch unabhängige Experten aus Prüfinstituten sowie Umwelt- und Verbraucherverbänden gemeinsam mit der Wirtschaft entwickelt. Das natureplus-Qualitätszeichen steht für Gesundheitsverträglichkeit, umweltgerechte Produktion, Scho-

nung endlicher Ressourcen und Gebrauchstauglichkeit. Produkte mit diesem Zeichen bestehen überwiegend aus nachwachsenden oder naturschonend gewonnenen Rohstoffen. Unabhängige Prüfungen und europaweit geltende Grenzwerte für gesundheitsbedenkliche Stoffe sollen die Unbedenklichkeit der zertifizierten Produkte garantieren.



www.oekocontrol.com

ÖkoControl ist ein Sicherungs- und Prüfsystem des europäischen Verbands ökologischer Einrichtungshäuser. Ziel ist es, Verbrauchern Dienstleistung und Beratung zu hochwertigen Möbeln zu bieten. Diese sollen der Gesundheit nicht schaden und die Umwelt bei Produktion, Gebrauch und Entsorgung möglichst wenig belasten. Im Prüf-

system werden weitere Labelssysteme betrachtet. Dazu gehören z. B. die Prüfkriterien für Möbel – Holzwerkstoffe (eco-Institut), Güte- und Prüfbestimmungen für Möbel RAL-GZ 430 (Deutsche Gütegemeinschaft Möbel), Umweltzeichen für emissionsarme Holzwerkstoffe RAL-UZ 76 (Umweltbundesamt), Richtlinie UZ 06 für Holzmöbel (Österreichisches Umweltzeichen), Orientierungswerte des Internationalen Verbandes Naturtextil (IVN), Prüfkriterien des Ökotex Standard 100 sowie die Prüfparameter des Qualitätsverbandes umweltverträgliche Latexmatratzen (QUL).



www.oeko-tex.com

Das Zeichen Textiles Vertrauen – Schadstoffgeprüft nach Öko-Tex Standard 100plus kennzeichnet



Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschrank – die Energiekosten haben einen hohen Anteil an den Ausgaben eines Haushaltes. Verbraucher können Energie sparen, z. B. durch den Kauf energieeffizienter Geräte. Orientierung in den verschiedenen Warengruppen bietet seit 1998 europaweit das EU-Energielabel. Es hilft Verbrauchern, Produkte hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu vergleichen und sich leichter für ein sparsameres Gerät mit niedrigeren Betriebskosten zu entscheiden.

schadstoffgeprüfte Textilien. Der Standard beruht auf gesundheitlichen und ökologischen, aber auch auf sozialen Standards, die teilweise über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Die Standards berücksichtigen sowohl die Produkte (Schadstoffprüfungen) als auch den Produktionsablauf (Betriebsprüfungen). Der Öko-Tex Standard wird von der Internationalen Gemeinschaft für Forschung und Prüfung auf dem Gebiet der Textilökologie (Öko-Tex) vergeben. Ausgezeichnet werden Textilprodukte auf allen Produktionsstufen. Dazu prüft ein Institut repräsentative Mustermaterialien und die beteiligten Betriebe. Bei positivem Ergebnis erhält der Antragsteller die auf ein Jahr befristete Zertifizierung, sofern er per Konformitätserklärung bestätigt, dass alle seine Waren gemäß den Anforderungen des Öko-Tex Standards 100plus produziert werden.



www.eu-ecolabel.de

Das Europäische Umweltzeichen kennzeichnet Textilien, die umweltfreundlich hergestellt werden und Gewässer weniger verschmutzen als konventionell hergestellte Textilien. Die Kriterien haben vor allem die Minderung der Gewässerverschmutzung während der gesamten Textilfertigung zum Ziel, einschließlich der Faserproduktion, Spinnerei, Weberei, Strickerei, des Bleichens, Färbens und der Appretur (veredelnde Behandlung von Stoffen). Bei diesen Textilien handelt es sich nicht um echte Naturtextilien. Die Kriterien gehen vor allem unter ökologischen und qualitätsorientierten Aspekten über das gesetzlich

Vorgeschriebene hinaus. Bei der Deklaration und Textilkennzeichnung mit dem Europäischen Umweltzeichen muss der Einsatz „beschränkt gefährliche(r) Stoff(e)“ auf dem Textilsiegel vermerkt sein.



www.naturtextil.com

Das Label IVN Naturtextil best kennzeichnet Textilien aus Naturfasern, die umweltschonend und sozialverträglich produziert wurden. Das Label basiert auf ökologischen und sozialen Aspekten. Die Kriterien reichen über gesetzliche Vorgaben hinaus und berücksichtigen den Produktionsprozess von der Rohstoffgewinnung über die Verarbeitung bis hin zu den Arbeitsbedingungen und der Lagerung. Herausgeber des Labels ist der Internationale Verband der Naturtextilindustrie (IVN), der unter Einbeziehung des IMO (Institut für Marktökologie) und des eco-Umweltinstituts auch für die Richtlinienentwicklung und die Zeichenvergabe zuständig ist. Als echte Naturmode bieten Textilien mit dem IVN Naturtextil best-Siegel Allergikern eine hohe Sicherheit.



www.pefc.de

Zu ökologischen Verbesserungen beim Anbau und Handel mit Holz will das PEFC-Label beitragen. Gleichzeitig soll das Label ein Marketinginstrument sein, um das Image der Forstwirtschaft zu verbessern. Unternehmen, die mit Holz handeln, beauftragen einen unabhängig akkreditierten und von

PEFC zugelassenen Zertifizierer, sie zu prüfen. Bei zufriedenstellendem Ergebnis erhalten sie ein Zertifikat, das für fünf Jahre gilt. Jährlich finden stichprobenartig Kontrollen statt.



www.fsc-deutschland.de

Auf Holzprodukten und Papier findet sich das FSC-Label. Wald soll als Ökosystem gesichert werden und trotzdem eine langfristige Nutzung von Holz möglich machen. Das FSC-Label gibt es in drei verschiedenen Kategorien: FSC 100%, FSC Mix oder FSC Recycling. Je nach Standard muss das gelabelte Produkt dann 100% Material aus FSC-zertifizierten Wäldern enthalten, 70% Materialien aus FSC-zertifizierten Wäldern und/oder Recyclingmaterial sowie Material aus kontrollierten Quellen verwenden oder ausschließlich Recyclingmaterial beinhalten. Zertifizierte Wälder bedeutet unter anderem, dass für diese Wälder ein detaillierter Bewirtschaftungsplan erstellt werden muss, dass die Artenvielfalt und die Rechte der dort lebenden indigenen Völker gewahrt werden müssen. Der FSC vergibt das Label für fünf Jahre und lässt zusätzlich jährlich Labelnehmer von unabhängigen Kontrolleuren prüfen.

SICHERES INTERNET



Ältere Verbraucher sind verstärkt online unterwegs: Kontakt zu Familie, Freunden und Bekannten halten, sich informieren oder einkaufen im weltweiten Netz – das Internet bietet gerade für Ältere die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe. Wir verweisen auf hilfreiche Labels.



www.trustedshops.de

Die im Jahr 1999 gegründete Trusted Shops GmbH vergibt das Trusted Shop-Label. Das Gütesiegel inkl. Käuferschutz ermöglicht Verbrauchern einen sicheren Einkauf im Internet. Händler signalisieren ihren Kunden, dass sie bestimmte

Qualitätsstandards einhalten und zuverlässig sind. Mit der Trusted Shops Kundenbewertung können seit dem Jahr 2008 Sterne für Lieferung, Warencustand und Kundenservice vergeben werden. Derzeit sind rund 18.000 Online-Shops zertifiziert.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Zu den Kriterien gehört u. a., dass der Händler klar benannt ist und eine Adresse besitzt, die auch per Post erreichbar ist. Kundendaten dürfen nur weitergegeben werden, wenn dieser sich einverstanden

erklärt. Die Preise müssen inklusive aller Kosten und klar erkennbar ausgewiesen sein. Der Shop muss die sogenannte Trusted Shops Garantie anbieten, die beispielsweise beinhaltet, dass dem Kunden der Kaufpreis bis zur Höhe von 2.500 Euro erstattet wird, wenn ein Produkt nicht geliefert wird. Bei Streitigkeiten bietet Trusted Shops eine Mediation an. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.



www.safer-shopping.de

Das vom TÜV SÜD Sec-IT GmbH, einer Tochtergesellschaft des TÜV Süd, vergebene Safer-Shopping-

Label soll das Einkaufen im Internet sicherer machen. Geprüft werden seit dem Jahr 2001 Online-Anbieter gemäß dem Standard s@fer-shopping hinsichtlich Qualität, Datenschutzmaßnahmen und Transparenz. Rund 250 Shops sind gelabelt.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Kriterien des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig. Der TÜV Süd überprüft jährlich, ob die Kriterien eingehalten werden. Dies übernehmen die hauseigenen IT-Spezialisten, Security-Fachleute und Spezialisten für Softwareergonomie und Qualitätsmanagement. Auch die Bonität der Anbieter wird geprüft. Zusätzlich finden unangemeldete Stichproben statt.



www.ghi-siegel.de

Die EHI Retail Institute GmbH vergibt das Zeichen „Geprüfter Online-Shop“. Ziel des seit 1999 vergebenen Labels ist, Verbrauchern einen sicheren und verbraucherfreundlichen Einkauf über das Internet zu ermöglichen. Händler signalisieren ihren Kunden, dass sie bestimmte Qualitätsstandards einhalten und zuverlässig sind. Es sind rund 650 Shops entsprechend gekennzeichnet.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus und werden anhand neuerer Erkenntnisse

des Labels werden anhand neuerer Erkenntnisse und Standards überarbeitet. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.

Zu den Kriterien gehört unter anderem, dass ein transparenter Bestellvorgang gewährleistet ist, vollständige Informationen beispielsweise über Kosten, Kaufvertrag und Lieferung vorliegen und dass persönliche Daten geschützt werden. Der Anbieter muss die Allgemeinen Geschäftsbedingungen klar formulieren und leicht zugänglich machen. Der Anbieter muss zudem ein angemessenes Sicherheitskonzept anwenden, das beispielsweise die Verschlüsselung bei der Transaktion von Zahlungsinformationen sicherstellt. Die EHI Retail Institute GmbH bietet darüber hinaus ein neutrales Beschwerdeverfahren für die Kunden an.



www.guetezeichen.at

Der unabhängige Verein zur Förderung der kundenfreundlichen Nutzung des Internet vergibt seit dem Jahr 2001 das Österreichische E-Commerce Gütezeichen. Mit dem Label werden Online-Shops auf ihre Vertrauenswürdigkeit überprüft und so dem Verbraucher bei der Wahl eines seriösen Online-Shops Orientierung gegeben. Rund 300 Shops sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Vergabekriterien gehen deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus und werden anhand neuerer Erkenntnisse

und Standards überarbeitet. Die Kriterienentwicklung erfolgt unter Hinzuziehung vom Zeichennehmer weitgehend unabhängiger und kompetenter Stellen.

Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Bei einer ersten Prüfung wird kontrolliert, ob die Kriterien eingehalten werden. Zu den Kriterien gehören beispielsweise Testeinkäufe, Testrücksendungen und eine Prüfung der Transparenz der Webseite. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig. Jeder Online-Shop wird mindestens einmal jährlich durch unabhängige Stellen kontrolliert. Zusätzlich finden Stichproben statt.

VERBRAUCHERTIPP

SO ERKENNEN SIE EINEN GUTEN ONLINE-SHOP

Achten Sie beim Einkauf im weltweiten Netz auf folgende Punkte:

- **IMPRESSUM:** Werfen Sie einen Blick auf das gesetzlich vorgeschriebene Impressum. Es muss die genaue Adresse (kein Postfach) und die verantwortliche Person aufführen.
- **ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGBs):** Lesen Sie vor dem Kauf die AGBs, sie sind Vertragsbestandteil.
- **GÜTESIEGEL:** Achten Sie auf Gütesiegel. Prüfen Sie, ob der Shop wirklich über das Gütesiegel verfügt durch den Doppelcheck beim Gütesiegelanbieter.
- **BEZAHLUNG:** Achten Sie darauf, dass mehrere Bezahlmöglichkeiten angeboten werden. Beim Übertragen sensibler Daten (Kreditkarte, Kontonummer...) erkennen Sie eine verschlüsselte Verbindung am geschlossenen Schloss in der Adressleiste Ihres Browsers.

Broschürenübersicht

Themenhefte der VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.

Essen & Trinken

Basiswissen Gesund essen (2017) | Basiswissen Kochen (2015) | Clever preiswert kochen (2009, 24 S.)
 Clever preiswert kochen 2 (2014, 24 S.) | Clever saisonal kochen (2010, 24 S.) | Clever saisonal kochen 2
 (2011, 24 S.) | Clever saisonal kochen 3 | (2011, 24 S.) | Diäten (2016) | Ernährungsrichtungen (2016)
 Essen macht Laune (2012) | Fleisch genießen! (2009, 24 S.) | Fisch & Co. (2010, 24 S.) | Getränke (2005, 24 S.)
 Klimafreundlich essen (2010) | Küchenkräuter (2009, 8 S.) | Lebensmittelallergien & Co. (2015)
 Lebensmitteleinkauf (2016) | Lebensmittelvorräte (2005, 24 S.) | Lebensmittelzusatzstoffe, Aromen & Enzyme
 (2013, 24 S.) | Pflanzenöle (2011) | Pflanzlich genießen (2006, 24 S.) | Saisonkalender für Obst und
 Gemüse (2004, 8 S.) | Süßigkeiten (2013, 24 S.) | Superfood (2016) | Vegetarisch essen (2014, 24 S.)
 Vegetarisch genießen (2014) | Vitamine & Co. (2011) | Wasser & Co. (2009) | Wie Oma backen (2014)
 Wie Oma kochen (2011, 24 S.) | Wie Oma naschen (2012) | Wild & Wildpflanzen (2007, 24 S.)

Gesundheit & Haushalt

Allergien (2008, 24 S.) | Alltagsmythen (2014, 24 S.) | Babykost & -pflege (2006, 24 S.) | Basiswissen Labels
 (2017, 24 S.) | Clever haushalten 1 (2012, 24 S.) | Clever selbst machen! (2010, 24 S.) | Erkältung (2007)
 Familienratgeber: Ernährung & Bewegung (2012, 24 S.) | Familienratgeber: Sitzender Lebensstil (2013, 20 S.)
 Fitness & Gesundheit (2005, 24 S.) | Frauen & Gesundheit (2011, 24 S.) | Für immer jung (2008, 20 S.)
 Gesund älter werden (2010, 24 S.) | Gesund im Büro (2015) | Gesund schlafen (2016) | Haushaltspflege
 (2015, 24 S.) | Homöopathie (2005, 24 S.) | Kindersicherheit (2015) | Kinder & Gesundheit (2012, 24 S.)
 Kinder & Übergewicht (2015) | Klein- und Schulkinder (2008, 24 S.) | Kosmetik (2013, 32 S.) | Männer
 & Gesundheit (2010, 24 S.) | Naturheilverfahren (2016) | Omas Hausmittel (2010, 24 S.) | Patientenrechte
 (2013, 24 S.) | Patientenrechte 2 (2014, 24 S.) | Pflege (2013, 32 S.) Prävention & Erste Hilfe (2010, 24 S.)
 Rad fahren (2009, 24 S.) | Regionale Labels (2017) | Rückengesundheit (2010, 28 S.) | Schadstoffarm wohnen
 (2017) | Schädlinge im Haushalt (2016) | Sehen und Hören (2007, 24 S.) | Selbstmedikation (2007, 24 S.)
 Senioren & Labels (2017) | Sonnenschutz (2016, 24 S.) | Teppich (2006) | Textilien (2007) | Yoga (2015, 32 S.)
 Zähne pflegen (2014, 24 S.)

Umwelt & Nachhaltigkeit

Abfall vermeiden & entsorgen (2013, 24 S.) | Alternative Kraftstoffe (2009) | Beleuchtung (2016) | Blauer
 Engel (2008) | Das EU-Energielabel (2016) | Elektrosmog (2016) | Energie sparen (2014) | Energiesparende
 Haushaltsgeräte (2016) | Furnier (2007) | Gas-Fahrzeuge (2007) | Green IT (2009, 24 S.) | Grüne Geldanlagen
 (2009) | Holz & Holzprodukte (2011) | Klimafreundlich einkaufen (2012, 24 S.) | Konsum im Wandel (2015)
 Leihen, teilen, gebraucht kaufen (2012, 24 S.) | Papier & Papierprodukte (2013) | Permakultur (2015)
 Nachhaltig einkaufen (2011, 24 S.) | Nachhaltige Mobilität (2012, 24 S.) | Nachhaltiger Handel(n) (2014)
 Nachhaltige Unternehmen (2008) | Nachhaltig leben (2012, 24 S.) | Nachhaltig reisen (2012, 24 S.)
 Strom sparen (2007) | Wie Oma gärtnern (2012, 24 S.)

Weitere Themen

Digital fotografieren (2007, 24 S.) | Fairer Handel (2012, 24 S.) | Freiwillig engagieren (2014) | Ihr gutes Recht:
 Erben & Vererben (2011, 24 S.) | Internet (2013, 24 S.) | Internet-Mythen (2017) | Lebensstile & Labels (2014)
 Nanotechnologien im Alltag (2015) | Ratgeber Eltern (2010, 24 S.) | Richtig helfen (2013, 20 S.) | Ruhestand
 gestalten (2011, 24 S.) | Studium finanzieren (2010) | Tiergerecht leben (2015) | Verbraucherrechte beim
 Einkauf (2015) | Verbraucherwegweiser (2014, 24 S.)

Umfang: 16 Seiten (soweit nicht anders angegeben), Einzelpreis: 2,00 Euro zzgl. Versand.

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Versandkosten unter www.verbraucher.com

EINFACH BESTELLEN

| SEITE KOPIEREN | THEMENHEFTE MARKIEREN |
 PER BRIEF, MAIL ODER FAX ABSCHICKEN

Weitere Angebote sowie Downloads unter www.verbraucher.com.